

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich darf Ihnen heute den vom Gemeindevorstand in der Sitzung vom 07.12.2022 beratenen und festgestellten **Haushaltsplanentwurf 2023** vorstellen.

Zuerst zu den positiven Aspekten:

Der Haushaltsplanentwurf 2023 sieht ein **Jahresergebnis** mit einem Fehlbedarf von 591.596 € vor. Der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis liegt bei 739.566 €. Trotz dieser Fehlbeträge im **Ergebnishaushalt** gilt der Haushaltsplanentwurf als ausgeglichen, da wir über Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 7.593.000 € verfügen. Diese Rücklagen wurden ab dem Jahr 2012 bis einschließlich 2020 durch durchweg positive Ergebnisse erwirtschaftet.

Die **Schlüsselzuweisung** des Landes Hessen im Rahmen des Finanzausgleichs steigt um 364.630 € und erreicht mit 1.971.630 € einen bisherigen Höchstwert. Unsere Gemeinde wurde nun endlich dem **ländlichen Raum** zugeordnet und erhält somit 165.767 € mehr in 2023 als ohne diese Einstufung. Für diese eigentlich logische Zuordnung unserer 11 Dörfer haben wir viele Jahre auf verschiedenen Ebenen gekämpft.

Wir bauen nun bereits im 16. Jahr in Folge Schulden ab. Der **Schuldenabbau** wird zum Jahresende 2023 fast

8,4 Millionen Euro betragen. Für diese ungeheuer große Entschuldung haben wir keine Mittel aus den Landesprogrammen „Schutzschirm und „Hessenkasse“ erhalten. Modautal wird somit Schulden in Höhe von 1.750 € pro Kopf bis Ende 2023 abgebaut haben. Im Jahr 2007 hatten wir 14.451.069 € Kredite, was einer Verschuldung von 2.910 € pro Kopf entsprach. Zum Jahresende 2023 wird unsere Pro-Kopf-Verschuldung noch 1.158 € betragen.

Für Zinsen und Tilgung werden 2023 noch 654.580 Euro fällig. Das sind 180.420 € weniger an **Schuldendienst** als 2007. Im Jahr 2007 hat die Gemeinde 585.000 € für Zinsen im Gegensatz zu heute 145.710 € aufgewendet. Ein Zinsänderungsrisiko für die laufenden Kredite besteht quasi nicht, da wir uns günstige Zinsen bis zum Laufzeitende für fast alle laufenden Kredite gesichert haben.

Der **Finanzhaushalt** ist nicht ausgeglichen, da wir die ordentliche Tilgung in Höhe von 508.870 € nicht in voller Höhe erwirtschaften können. Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt 227.730 €. Der Fehlbetrag des Finanzhaushaltes errechnet sich aus der Differenz beider Zahlen.

Weil wir in der Vergangenheit so gut gewirtschaftet und unsere „Hausaufgaben“ gemacht haben steht uns noch für 2023 ausreichend ungebundene Liquidität zu Verfügung. Der voraussichtliche **Finanzmittelbestand** beträgt zum 31.12.2022 3.500.000 €. Dieser

Finanzmittelbestand ist umso bemerkenswerter, da wir durch die Corona Pandemie bereits seit 2021 negative Jahresergebnisse haben. Durch diese ungebundene Liquidität kann der Fehlbetrag im Finanzhaushalt 2023 in Höhe von 281.240 € ausgeglichen werden.

Insgesamt sind für das Jahr 2023 **Investitionen** in Höhe von 4.244.900 € vorgesehen, die ohne die Aufnahme von Krediten getätigt werden sollen.

Für den Brandschutz sind inklusive des Neubaus der Feuerwehr Modautal Nord 2023 2.278.000 € veranschlagt.

In die Wasserversorgung sollen 713.500 € und in die Abwasserentsorgung 543.000 € investiert werden. Im Bereich der Straßen sollen Gehwege für 250.000 € grundhaft hergestellt werden.

Für Bürgerhäuser in Asbach und Brandau wurden Mittel in Höhe von 257.500 € eingestellt. Für den barrierefreien Haltestellenausbau werden 105.000 € veranschlagt. Für die Kindergärten sind investive Auszahlungen von 84.000 € vorgesehen.

Die Gemeinde Modautal erhält 2023 erstmals eine **Investitionspauschale für den ländlichen Raum** in Höhe von 47.000 €, nachdem die allgemeine Investitionspauschale 2016 abgeschafft wurde.

Die Steuerschätzung des Landes Hessen ist für 2023 sehr positiv. Bei der wichtigsten Einnahme der Einkommenssteuer wird eine Steigerung von 8% prognostiziert auf 3.604.010 €. Damit würde der Ertrag aus der Einkommenssteuer erstmals wieder über dem des Jahres 2019 (3.396.725 €) liegen.

Trotz seit Jahren anderslautender Prognosen hat die Gemeinde Modautal keine **Einwohner** verloren, sondern sogar Einwohner hinzugewonnen. Zum 30.6.2022 hatte Modautal in der amtlichen Statistik des Landes 5.235 Einwohner, wovon 144 aus der Ukraine stammten.

Der Entwicklung von bedarfsgerechten Baugebieten (z.B. Schafswiesen) und der Erschließung von Innenentwicklungspotenzialen, wie in den letzten Jahren, kommt hierbei eine hohe Bedeutung zu.

Nach dem wirtschaftlichen Einbruch durch die Corona Pandemie steigt in Modautal wieder die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und die Arbeitslosenzahlen gehen zurück.

Der vorgelegte Haushalt 2022 ist durch die Kommunalaufsicht des Landkreises, ohne das Einvernehmen der Oberen Aufsichtsbehörde beim RP Darmstadt, genehmigungsfähig.

Ich könnte nun mit allen genannten positiven Aspekten meine Haushaltsrede beenden. Modautal steht heute nach zwei schwierigen Jahren finanziell immer noch gut da. Wir können auch 2023 investieren, haben Rücklagen, bauen Schulden ab und haben einen genehmigungsfähigen Haushaltsplanentwurf. Geht man in der Analyse aber etwas tiefer wird klar, dass auf uns sehr schwierige Zeiten zukommen. Modautal werden mittelfristig jegliche Handlungsspielräume genommen.

Nun zu den negativen Aspekten:

Dieser Haushaltsplanentwurf 2023 ist von erheblichen Unsicherheiten geprägt. Insbesondere durch die Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine kann die konjunkturelle Entwicklung und die Inflation nur schwer abgeschätzt werden. Es gibt bislang keinen beschlossenen und genehmigten Haushalt des Landkreises Darmstadt-Dieburg für das Jahr 2023. Der veranschlagte Gesamtumlagesatz für die Kreis- und Schulumlage in Höhe von 58% ist von uns nach dem Prinzip des „vorsichtigen Kaufmanns“ prognostiziert.

Die Orientierungsdaten des Landes Hessen sind sehr positiv, vielleicht zu positiv? Bei den Erträgen durch die Einkommenssteuer liegen wir bislang in 2022 unter den Ansätzen des Haushaltsplanes (-180.000 €), da die Kommunen die Entlastungsprogramme des Bundes („Doppelwumms“) für die Bürger mitfinanzieren. Ob eine Steigerung des Ertrags aus der Einkommensteuer für 2023 von über 367.000 € gegenüber dem Plan 2022 erreicht werden kann, ist fraglich.

So sehr ich mich freue, dass wir ab dem Jahr 2023 eine Investitionszuschuss für den ländlichen Raum in Höhe von 47.000 € erhalten, so ärgerlich ist es auch, dass wir diese Förderung in den letzten sieben Jahren nicht bekommen haben, und uns so Einnahmen von rund 330.000 € entgangen sind.

Die Umlageverpflichtungen im Ergebnishaushalt, auf die wir keinen direkten Einfluss haben, machen mittlerweile rund 35% der Gesamtaufwendungen aus. Das sind in Summe 4.889.000 € an Umlageverpflichtungen!

Der Gesamtumlagesatz der Kreis- und Schulumlage steigt voraussichtlich innerhalb eines halben Jahres um 4,55% auf den höchsten oder einen der höchsten Umlagesätze aller Landkreise in Hessen.

Modautal hat Mehrbelastungen von über 700.000 € bei der Kreis- und Schulumlage zu tragen. Hiervon entfallen 350.000 € auf die Hebesatzsteigerungen und die gleiche Summe auf die Erhöhung der Umlagegrundlagen.

Trotz der höchsten Schlüsselzuweisung durch das Land Hessen in der Geschichte der Gemeinde Modautal (1.971.630 €) entwickelt sich der Saldo aus dem Ertrag der Schlüsselzuweisungen und der Aufwendungen für Umlageverpflichtungen gegenüber dem Kreis immer stärker ins Negative. Dieser Saldo betrug 2007 noch - 693.000 € und liegt im Jahr 2023 beim 3,5 fachen - 2.453.000 € (Seite 28 Haushaltsplanentwurf).

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat es versäumt, in den guten Jahren nach der Wirtschafts- und Finanzkrise ab 2012 bei durchweg steigenden Einnahmen seinen Haushalt zu konsolidieren, wie wir es getan haben. Hierfür müssen nun die Kommunen durch erhöhte Umlagesätze und ihre Bürger durch erhöhte Grundsteuern aufkommen.

Besonders bitter ist es, dass viele freiwillige Leistungen auf Kreisebene beibehalten oder sogar ausgeweitet wurden, die wir uns nie leisten konnten, und gleichzeitig der Kreisausgleichsstock (je 100.000 €) für die beiden Gemeinden mit der geringsten Finanzkraft Fischbachtal und Modautal gestrichen wurde. Modautal hat darüber hinaus durch seine 11 Ortsteile Belastungen, die andere nicht haben. Unsere vielen überörtlichen Gemeindestraßen, die für die Bürger wichtig sind, müssen von uns unterhalten und gepflegt werden. In anderen Teilen des Landkreises werden solche Verbindungen als Kreisstraßen vom Landkreis unterhalten.

Der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis erhöht sich mit dem Haushaltsplanentwurf 2023 erheblich um 409.144 € auf 739.566 €. Nur durch einen außerordentlichen einmaligen Effekt kann dieser Fehlbetrag etwas verringert werden, so dass der Jahresfehlbetrag bei 591.596 € liegt. Bereits nach den Mittelanmeldungen der verschiedenen Fachbereiche und der Ortsbeiräte mussten wir Ansätze streichen oder reduzieren, da sonst das Defizit noch viel höher ausgefallen wäre und der Haushalt nicht mehr genehmigungsfähig gewesen wäre

Einen so hohen Fehlbetrag wie im Haushaltsplanentwurf 2023 haben wir bislang noch nicht gehabt. Den bislang höchsten Fehlbetrag hatten wir in der Wirtschafts- und Finanzkrise 2010 mit 550.850 € (Seite 14 Haushaltsplanentwurf).

Der Fehlbetrag im Finanzhaushalt kann nur noch in 2023 durch unseren Finanzmittelbestand, d.h. ungebundene Liquidität, ausgeglichen werden. Mittelfristig wird aber der Finanzmittelbestand vollständig für die ordentliche Tilgung und Investitionen aufgebraucht.

Wenn wir nicht entschieden durch Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen gegensteuern, werden mittelfristig neue Kredite nötig. Diese würden unweigerlich zu höheren Aufwendungen für Zinsen und höheren Auszahlungen für Tilgung führen.

Obwohl die Gemeinde Modautal, wie bereits erwähnt, aus eigener Kraft den unglaublichen Betrag von 8,4 Millionen an Schulden oder von 1.750 € pro Kopf bis Ende 2023 abgebaut haben wird, ist die verbleibende Verschuldung pro Kopf mit 1.150 € immer noch sehr hoch. Die durchschnittliche Verschuldung der Kreiskommunen liegt bei nur rund 755 € pro Kopf. Kaum eine andere Kommune hat eine solche Belastung durch Schuldendienst wie wir. Zusatzbelastungen durch neue Schulden sind nicht tragbar.

Wir müssen versuchen, unseren eingeschlagenen Weg der Entschuldung beizubehalten, so dass die nächste Generation auch noch die Möglichkeit hat, in wichtige Zukunftsprojekte zu investieren.

Wenn wir es schaffen den eingeschlagenen Weg bis 2032 weiterzugehen, bieten sich dann für die Gemeinde Modautal neue Chancen und Spielräume.

Um den Gesamtfehlbetrag im Haushalt zu senken, müssen die Defizite in den Produkten und Teilhaushalten begrenzt oder ausgeglichen werden. Die drei Bereiche Kinderbetreuung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sorgen im Haushaltsplanentwurf 2023 für eine Ergebnisverschlechterung von zusammen rund 504.000 €.

Das Defizit im Bereich der Kinderbetreuung steigt 2023 um 201.112 € auf 1.722.425 €. Die Gemeinde Modautal trägt aus Steuermitteln mittlerweile rund 67%, die Eltern 8% und das Land 25% der Gesamtaufwendungen von 2.568.980 €. Im Ursprung sollten die Kindergärten jeweils zu einem Drittel durch die Kommunen, die Eltern und das Land finanziert werden. Leider bekommen die Kommunen hier ständig neue Aufgaben vom Land und dem Bund übertragen, ohne dass eine ausreichende finanzielle Ausstattung sichergestellt wird. Eine Ergebnisverbesserung kann mit einer Erhöhung der Elternbeiträge oder einer Herabsetzung der Betreuungsstandards erreicht werden.

Das Ergebnis im Bereich der Abwasserentsorgung verschlechtert sich um 167.000 € und das in der Trinkwasserversorgung um 136.000 €. Für diese Verschlechterung sind vor allem die gestiegenen Energie- und Materialkosten verantwortlich. Gemäß dem Kommunalen Abgabengesetz müssen die Gebühren kostendeckend festgesetzt werden. Im Jahr 2023 ist eine Neukalkulation der Gebühren erforderlich.

Obwohl wir kein Haushaltssicherungskonzept benötigen, sollten wir nun über dringend erforderliche Konsolidierungsmaßnahmen beraten und beschließen. Der Gemeindevorstand wird für die Haushaltsberatungen 2023 Vorschläge unterbreiten.

Es geht darum, Aufwendungen einzusparen, nicht zwingend nötige Investitionen zu verschieben oder ganz zu streichen, keine neuen freiwilligen Leistungen zu übernehmen, die vorhandenen freiwilligen Leistungen zu überprüfen und Erträge zu steigern.

Leider gehört es auch zur Wahrheit, dass die von uns per Hebesatzsatzung bereits beschlossene und in den Haushaltsplan 2023 eingeplante Erhöhung der Grundsteuer A und B um 100 Punkte auf einen Hebesatz von 500% nicht ausreicht, um den deutlichen Anstieg der Fehlbeträge im Ergebnis- und Finanzhaushalt zu begrenzen.

Die Erhöhung des Hebesatzes bei den Grundsteuern um 100 Punkte führt lediglich zu Mehreinnahmen von 204.552 € denen alleine Mehraufwendungen für die Kreis- und Schulumlage von über 700.000 € entgegenstehen.

Eine weitere Anhebung der Grundsteuerhebesätze ist, aufgrund der zusätzlichen Belastungen durch den Landkreis fast nicht zu verhindern.

Wir müssen noch im Jahr 2023 entschlossen handeln, wenn wir nicht in naher Zukunft durch die Aufsichtsbehörde zu Steuerhebesätze wie in unseren Nachbarkommunen Lautertal (Grundsteuer B 850%) und Lindenfels (Grundsteuer B 870%) gezwungen werden wollen.

Die finanzschwache Gemeinde Modautal hat es seit Jahren durch umsichtiges Handeln all ihrer Gremien und dem Engagement ihrer Bürger geschafft, ihren Haushalt auszugleichen, Rücklagen anzusparen, Schulden abzubauen und Zukunftsinvestitionen zu tätigen. Wir haben in der Vergangenheit gezeigt, was alles durch entschlossenes gemeinsames Handeln, bei einer schwierigen finanziellen Ausgangssituation möglich ist. Nun werden wir durch Versäumnisse auf verschiedenen Ebenen gezwungen, unsere Bürger in ohnehin schwierigen Zeiten stärker zu belasten.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg zwingt die Gemeinde Modautal durch die Erhöhung der Hebesätze für die Kreis- und Schulumlage zur Erhöhung der Gemeindesteuern.

Die Gemeinde Modautal kann die stark gestiegene Belastung durch die Kreis- und Schulumlage (+724.000 € auf 4.468.000 €) auf Dauer nicht tragen (Seite 27 Haushaltsplanentwurf).

Wir benötigen eine nachhaltige Finanzpolitik auf allen Eben und keine Lastenverschiebung in Richtung der Kommunen.

Dieser schwierige Haushaltsplanentwurf wurde von Frau Quenzer aufgestellt. Ihr gilt ein besonderer Dank.

Ihr Bürgermeister

Jörg Lautenschläger